

Union kämpfte erfolgreich im Bund und Land

Schaafheimer CDU Delegierte bei Kreisparteitag in Pfungstadt

In Pfungstadt trafen sich am 13. Januar 2014 die Delegierten des CDU Kreisverbandes Darmstadt-Dieburg die Delegierten des Kreisverbandes für den nächsten Landesparteitag zu wählen, der die hessischen Kandidaten der Union für die nächste Europawahl zu wählen hat. Kreisvorsitzender Manfred Pentz (MdL) konnte als Redner besonders den Hessischen Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (MdL) begrüßen. Der Gemeindeverband Schaafheim war mit dem Vorsitzenden Ralph Pittich und weiteren Delegierten vor Ort.

In der Pfungstädter Sport- und Kulturhalle wurde der Kreisparteitag des CDU-Kreisverbandes Darmstadt-Dieburg ausgerichtet. Vorsitzender Pentz dankte den zahllosen WahlhelfernInnen für Ihren Einsatz beim Verteilen, Info-Ständen und Versammlungen. Unter der Leitung von Manfred Pentz (MdL) und als Schriftführer Frank Klock wurde der Parteitag durchgeführt. Die Mandatsprüfungskommission mit Ralph Pittich konnte 136 von 163 möglichen Delegierten berichten.

Beim Wahlvorgang wurden alle vorgeschlagenen Delegierten für den Landesparteitag mit mindestens 130 Stimmen bestätigt. Die ersten, zehn Namen sind: Manfred Pentz, Karin Neipp, Gottfried Milde, Carsten Helfmann, Dr. Astrid Mannes, Lutz Köhler, Sebastian Sehlbach, Evelyn Spyra, Thorsten Winkler und Siegfried Sudra. Die Liste umfasst 50 Namen. Aus Schaafheim war noch Ralph Pittich gewählt.

Der Redner des Abends war der Hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer. Manfred Pentz erinnerte an seine Verdienste und großen Einsatz zur Sicherung des Opel-Standortes Rüsselheim.

Dr. Schäfer erinnerte die Delegierten an den kommenden Tag, wo Ministerpräsident Volker Bouffier sein Kabinett vorstellen werde.

Im Dezember 2013 hätte man keinen Pfifferling auf eine weitere Landesregierung von CDU und FDP gegeben. Man lag in den Umfragen vom HR satte 18 % hinter Grün-Rot. Die Union kämpfte stark und schaffte das Wahlziel, dass CDU und FDP mehr Stimmen als Grün-Rot zu haben, leider gelang auch den Linken der Einzug in den Landtag. Nach der Wahl gab es den gleichen Zustand wie nach der Landtagswahl 2008. Da die Linke deutlich mehr Geld ausgeben wollte, und zusätzlich im öffentlichen Dienst 30.000 neue Stellen forderte, war eine Koalition Grün-Rot-Dunkelrot geplatzt.

Es gab nun viele Sondierungen zwischen den Parteien, um zu einer neuen Landesregierung zu kommen. Es zeigte sich, dass die Abstände zur SPD

deutlich größer waren, während man sich bei den Grünen in den Positionen näherte. Knackpunkte waren die Verkehrsstruktur und der Flughafen Rhein-Main. Im Gegensatz zu anderen Koalitionen wurde nicht gekniffen, sondern ein Konzept erarbeitet.

Für die jetzige Koalition von Grün-Schwarz sei die Erwartung sehr groß. Da schon etliche Grün-Schwarze Koalitionen auf Länderebene scheiterten, sei jetzt diese Alternative auf dem Prüfstand. Wenn man scheitere, dann gäbe es in Zukunft nur noch eine große Koalition, wenn sich keine bürgerliche Mehrheit ergäbe.

Die neue, hessische Koalition wolle die großen Aufgaben lösen, aber nicht auf Kosten der nachfolgenden Generationen! Da im Landeshaushalt fast 50 % Personalkosten wären, müsse hier ein Stellenabbau erfolgen. Eine Ausnahme wäre bei den Lehrkräften. Obwohl die Schülerzahlen zurückgingen, sollen Bildung und Ausbildung im Fokus stehen. Das Ziel wären geordnete Finanzen ohne weitere Schuldenaufnahme.

Er forderte zu großen Anstrengungen für die kommende Europa-Wahl auf. Die hessische Union müsse kämpfen, damit wieder Hessen durch Abgeordnete im Europäischen Parlament vertreten sei.

W. R.